

# BeOLeO - das Berufs-, Studien- und Lebens- Orientierungskonzept der IGS Franzisches Feld



## Herzlich willkommen zum Einstieg in die konkreten Aspekte der Berufs- und Lebensorientierung!

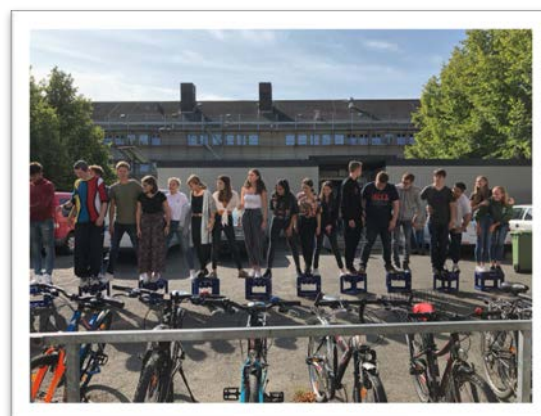
Berufs-/Studienorientierung an der IGS Franzisches Feld wird nicht losgelöst vom fachlichen Lernen und der Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit gesehen.

### Berufs-/Studien- und Lebensorientierung (BeOLeO)

gehören unserer Ansicht nach zusammen.

Viele Elemente unseres pädagogischen Gesamtkonzepts wirken auch in dem Bereich der Berufs-/Studien- und Lebensorientierung. So sind die Elemente des sozialen Lernens wie Klassentraining, Tischgruppentraining oder Klassenrat auch für diesen Bereich von Bedeutung. Fundierte fachliche Kenntnisse wie Kenntnisse im methodischen Bereich und die Befähigung, selbstbestimmt zu Lernen und Lernkonzepte für sich anzuwenden, gehören ebenso dazu.

Dieser Leitfaden soll Ihnen/euch/dir als Leser\*in eine Begleitung zur Teilhabe an unserem Schulleben sein.



*Entscheidungswege finden*



*Kreative Berufsfelder entdecken*



## Erfolgreich starten

### BeOLeO

- beginnt früh, schon ab dem 5. Schuljahr
- findet in allen Fächern statt
- ist Bestandteil von Vorhaben, Projekten, usw.
- fördert die Teilnahme an Aktionen und Wettbewerben

## Selbsterkundung

### BeOLeO

- berücksichtigt eine konkrete Mädchen- und Jungenförderung
- geht auf die Heterogenität der Schüler\*innen ein
- lässt Raum zur Selbsterfahrung, zum Experimentieren und Ausprobieren



## Entdecken der Berufs- und Studienwelt

### BeOLeO

- beinhaltet eine enge Kooperation zwischen Schule, Wirtschaft und Hochschule
- ermöglicht Erfahrungen in außerschulischen Lernorten
- bietet konkrete Praxiserfahrung (Praktika, Firmenerkundung, etc.)
- holt Menschen aus der Praxis in die Schule (z.B. Eltern, Betriebe, Berufsmessen)



## Entscheidungen treffen

### BeOLeO

- lässt ehemalige Schüler\*innen über ihren Berufs- und Lebensweg berichten
- findet Niederschlag in den Jahresarbeitsplänen
- setzt eine enge Vernetzung und Koordination zwischen den Jahrgängen voraus



## 1. Erfolgreich starten

- 1.1 Selbstverantwortung im Prozess der Beruflichen Orientierung stärken ..... Seite 5
- 1.2 Erziehungsberechtigte einbinden ..... Seite 12

## 2. Selbsterkundung

- 2.1 Zukunftswünsche wahrnehmen ..... Seite 13
- 2.2 Werte und Lebensziele reflektieren ..... Seite 13
- 2.3 Interessen erkennen ..... Seite 15
- 2.4 Stärken und Schwächen erkennen ..... Seite 17

## 3. Entdecken der Berufs- und Studienwelt

### 3.1 Recherche

- 3.1.1 Bildungswege nach dem Abitur ..... Seite 20
- 3.1.2 Persönliche Bildungswege im Internet recherchieren ..... Seite 21
- 3.1.3 Berufs- und Studienwahl nutzen ..... Seite 21
- 3.1.4 Studien- und Ausbildungsorte persönlich bewerten ..... Seite 21
- 3.1.5 Begriffe der Studien- und Ausbildungswelt verstehen ..... Seite 22
- 3.1.6 Finanzierungsmöglichkeiten von Bildungswegen kennenlernen ..... Seite 22

### 3.2 Interviews

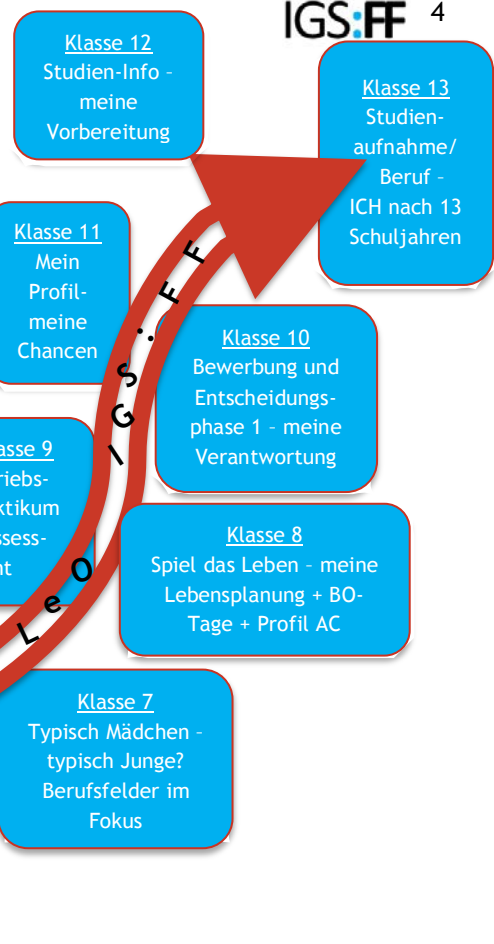
- 3.2.1 Beratungs- und Informationsgespräche vor- und nachbereiten ..... Seite 22
- 3.2.2 Professionelle Kontaktaufnahme üben ..... Seite 23
- 3.2.3 Berufstätige, Studierende und Auszubildende interviewen ..... Seite 23

### 3.3 Informationsveranstaltungen und Praktika

- 3.3.1 Berufs- und Studienmessen besuchen ..... Seite 24
- 3.3.2 Unternehmensbesuche aktiv nutzen ..... Seite 24
- 3.3.3 Informationsveranstaltungen selbstständig planen ..... Seite 25
- 3.3.4 Praktika vor- und nachbereiten ..... Seite 25

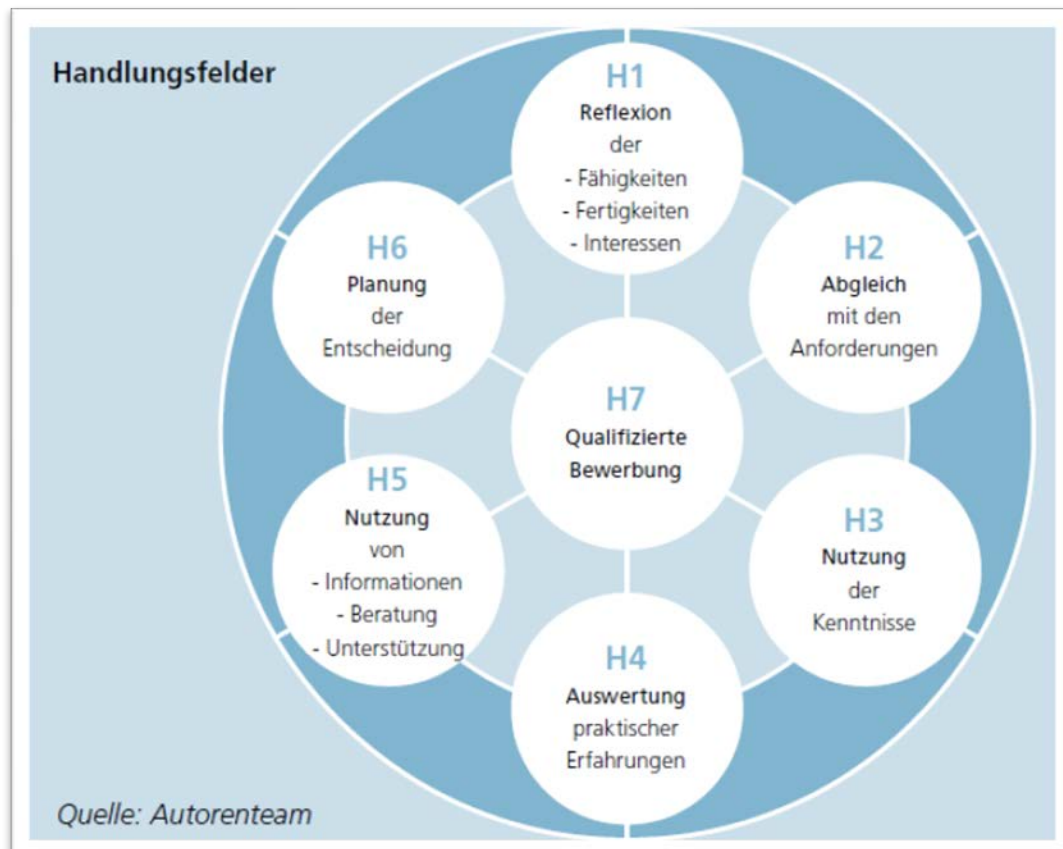
### 3.4 Bewerbungstraining

- 3.4.1 Bewerbungsprozesse verstehen ..... Seite 25
- 3.4.2 Stellenanzeigen analysieren ..... Seite 27
- 3.4.3 Selbstpräsentation entwickeln ..... Seite 27
- 3.4.4 Bewerbungsunterlagen erstellen ..... Seite 27
- 3.4.5 Bewerbungsgespräche üben ..... Seite 27
- 3.4.6 Assessment-Center kennenlernen ..... Seite 28



### 4. Entscheidungen treffen

- 4.1 Plan B entwickeln ..... Seite 31
- 4.2 Neue Lernumwelten verstehen... Seite 31
- 4.3 Komfortzone verlassen ..... Seite 33
- 4.4 Nächste Schritte planen ..... Seite 32



(Abbildung aus: Handbuch BO wirksam begleiten, 2018)

Quelle: Autorenteam

## 1. Erfolgreich starten

### 1.1 Selbstverantwortung im Prozess der Beruflichen Orientierung stärken

#### Jahrgang 5:

- Klassentraining im 1. Halbjahr zur Stärkung der Teamfähigkeit im Klassenverband
- Tischgruppentraining im 2. Halbjahr zur Stärkung der Teamfähigkeit in Kleingruppen
- Teilnahme am Zukunftstag mit der Vor- und Nachbereitung. Die SchülerInnen suchen sich in Eigenregie und mit der Zusammenarbeit der Eltern einen passenden Praktikumsplatz. [Girls' und Boys' Day - Zukunftstag 2025 für Mädchen und Jungen! - \[ Deutscher Bildungsserver \]](#)



Im Klassenunterricht:

- ... berichten die Schülerinnen und Schüler über ihr Wissen zum Thema *Arbeitswelt*.
- ... berichten sie über die Berufe ihrer Eltern (freiwillig).
- ... wird geklärt, warum man arbeiten geht.
- ... wird besprochen, was alles Arbeit ist.
- ... erzählen die Schülerinnen und Schüler über ihre Berufswünsche
- ... lernen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Berufe und ihre Anforderungen kennen
- ... beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler spielerisch mit Berufen



Internetrecherche BoysDay

d) fachlich relevante Themen der Sachfächer

Fach	Relevanter Unterrichtsinhalt
De	Offizielle Anschreiben - der offizielle Brief
En	At home: Berufe der Eltern
GL	Steinzeit - archäologische Lehrgrabung (Berufsfeld Archäologe); Kinder der Welt - Lebens- /Arbeitsumstände
AWT	Arbeitsgruppen Holz und Papier mit den entsprechenden Berufsbildern (in Ansätzen)
Ma	Längenverhältnisse, Rechnen mit Geldeinheiten
NW	Haustiere: Tier- & Pflegeberufe
Ku	Künstlerische Berufe in der Fallbetrachtung
Mu	Recherche Tontechniker

Abbildungen aus:

Bundesweite Koordinierungsstelle Girls'Day - Boys Day  
Mädchen-Jungen Zukunftstag Kompetenzzentrum  
Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.  
Am Stadtholz 24 33609 Bielefeld

Telefon: 0521 106-7357 Telefax: 0521 106-7171 [info@girls-day.de](mailto:info@girls-day.de)

**Jahrgang 6:**

- a) Tischgruppentraining zur Stärkung der Teamfähigkeit in Kleingruppen
- b) Vorhaben: Liebe - Freundschaft - Sexualität: Bestimmt mein Geschlecht meine Berufswahl?  
Vorhaben: Net-Piloten: Teilnahme am Projekt zur Information über Berufe der digitalen Kommunikation
- c) Teilnahme am Zukunftstag mit der Vor- und Nachbereitung. Die SchülerInnen suchen sich in Eigenregie und mit der Zusammenarbeit der Eltern einen passenden Praktikumsplatz.  
Im Klassenunterricht:
- ... berichten die Schülerinnen und Schüler über ihr Wissen zum Thema *Arbeitswelt*.
  - ... berichten sie über die Berufe ihrer Eltern (freiwillig).
  - ... wird geklärt, warum man arbeiten geht.
  - ... wird besprochen, was alles Arbeit ist.
  - ... erzählen die Schülerinnen und Schüler über ihre Berufswünsche
  - ... lernen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Berufe und ihre Anforderungen kennen
  - ... beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler spielerisch mit Berufen

## d) fachlich relevante Themen der Sachfächer

Fach	Relevanter Unterrichtsinhalt
De	Mädchen-Junge; Junge-Mädchen: Typische Berufe? Argumentative Begründungen
En	Future Dreams: Mein Traumberuf
GL	Leben am Meer (Berufe rund um Küsten- Naturschutz); Römer/Ägypter (hist. Berufe, Soldat etc.)
AWT	Berufsfelder der Hauswirtschaft (Küche/Textil)
Ma	
NW	
Ku	Künstlerische Berufe in der Fallbetrachtung
Mu	Berufsfeld Komposition



Jahrgang 7

- a) Tischgruppen-Training
- b) Vorhaben: Freundschaft und Sexualität: typische Berufe nach Geschlecht-gibt es das noch?
- c) Die Schülerinnen und Schüler nehmen geschlossen am Zukunftstag teil. Dieser wird im AWT-Unterricht vor- und nachbereitet:

Vorbereitung:

- Was ist eine *Genderkompetenz*? <https://www.klischee-frei.de/de/index.php>
- typisch männliche/weibliche Berufe?
- Welche Voraussetzungen benötigt man für diesen Beruf?
- Welchen Beruf lerne ich kennen?
- Was weiß ich schon über den Betrieb?

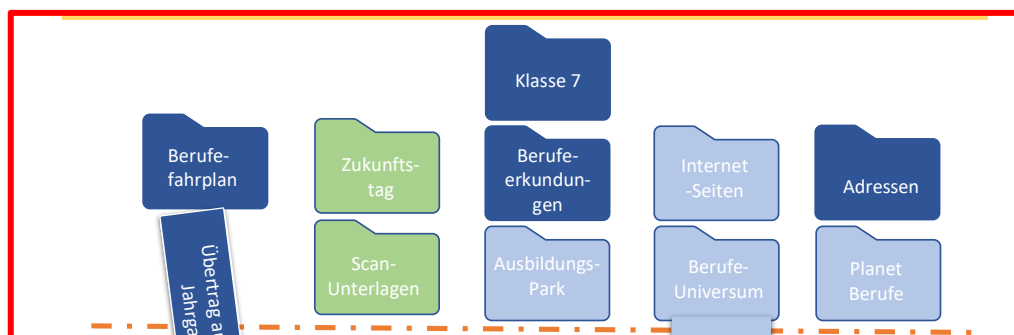
Nachbereitung:

- Wie sah mein Tagesablauf aus?
- Sind meine Vorstellungen vom Beruf realistisch gewesen?
- Käme dieser Beruf später für mich infrage?
- Was war gut/schlecht?
- Welche weiteren Berufe habe ich im Betrieb kennen gelernt?

- d) fachlich relevante Themen der Sachfächer

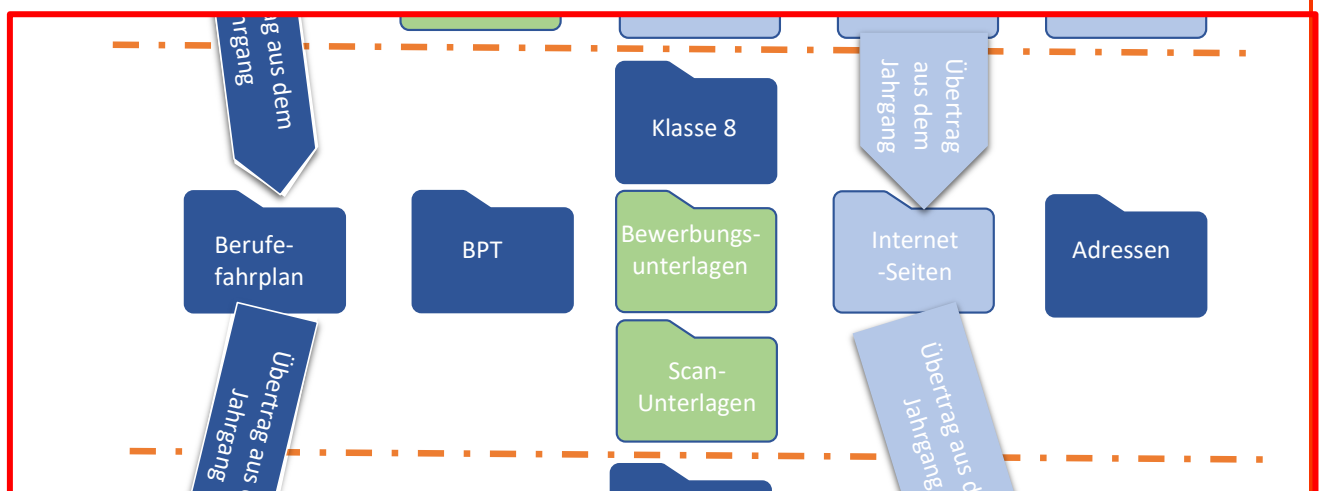
Fach	Relevanter Unterrichtsinhalt
De	Die Textform Bericht: Wahlaufgabe „über einen Beruf/Arbeitsplatz berichten“; Medien und Werbung: Berufsfeld Printmedien
En	The world of science: naturwiss. Berufe (Fokus Mädchenberufe?)
Fremdsprache	
WPB I	Technische Welt: Arbeitstechniken der Berufsfelder Holz, Kunststoff, Papier; Hauswirtschaft, Textil
GL	Mittelalter (hist. Berufe rund um Märkte, Gilden und Zünfte) Wetter und Klima (Beruf des Meteorologen) Medien (Berufsfeld Journalismus)
AWT	Berufsfeld Holz <a href="https://www.klischee-frei.de/de/index.php">https://www.klischee-frei.de/de/index.php</a>
Ma	Flächen- und Raumberechnung
NW	Mechanik: Berufsfeld Mechanik
Ku	Berufsfeld Fotograf als Künstler
Mu	Instrumentenkunde: Herstellung

- e) Einführung der BeOLeO-Mappe als digitale Mappe (siehe Seite 25)



## Jahrgang 8

- a) „Spiel das Leben“ „Das Dorf“ - Simulationsspiel im Rahmen des AWT-Unterrichts zur Lebens- und Berufswegeplanung für SchülerInnen der Klasse 8 (teilw. auch schon in 7)
- b) Vorhaben: Projekt 'Soziale Verantwortung' (SoVA-soziale Berufe)  
Vorhaben: Sehnsucht nach (... Eigenständigkeit; Berufserfüllung)  
Vorhaben: Spiel das Leben/Spiel das Dorf (... Simulation des eigenen Lebensentwurfes)
- c) Einführung des Berufefahrplans: Führung eines Terminplanes von Klasse 8 bis 10 mit der kontinuierlichen Eintragung für die Bewerbung wichtiger Termine (BPT, FPM, BEREIT, Betriebspraktikum, Prüfungen, Bewerbungsstart 2. Halbjahr Klasse 9, Bewerbungsstart 1. Halbjahr Klasse 10, Abschlussprüfungen, ...) (Siehe Seite 9)  
Weiterführung der Ordnerstruktur digitale BeOLeO-Mappe (siehe Seite 29)



- d) fachlich relevante Themen der Sachfächer

Fach	Relevanter Unterrichtsinhalt
De	Traumberuf - Berufsträume: Bewerbung, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch; Zeitung und Printmedien (Berufsfelder dazu)
En	USA: Auswanderung aus beruflichen Gründen
Fremdsprache	
WPB I	Technische Welt: Arbeitstechniken der Berufsfelder Holz, Metall, Kunststoff, Papier, Elektronik; Hauswirtschaft, Textil Mensch-Natur-Technik: zusammen mit TW Exkursionen und Besichtigungen unter dem Aspekt: „Beruf und Arbeitsplatz“
GL	Rechte und Pflichten - Gerichtsbesuch (Berufe rund um das Gericht) Demokratie (PolitikerIn) Absolutismus (Berufe rund um den Hofstaat)
AWT	Haushaltsführung; Spiel das Leben: Planung eigener beruflicher Zukunft
Ma	Vermessungskunde: Berufsfeld Geometer
NW	Chemikalien im Haushalt: Berufsfeld Reinigung; DLR Berufe im Umfeld der Luft- und Raumfahrt
Ku	Berufsfeld Fotograf als Künstler
Mu	Berufsfeld Musical/Themen Singspiele

e) Berufefahrplan als BeOLeO - Terminplaner ab Klasse 8 bis 10

**AWT – Klasse 7.1/7.2/7.3/7.4**

**Datum:** .....

**Bewerbungs-/Berufefahrplan von:** .....

Wichtige Termine für deinen Schulabschluss und anschließende Bewerbungen!

*\*\*Die hier eingetragenen Termine sind Richtwerte und können sich auch ändern. Bleibe immer am Ball!*

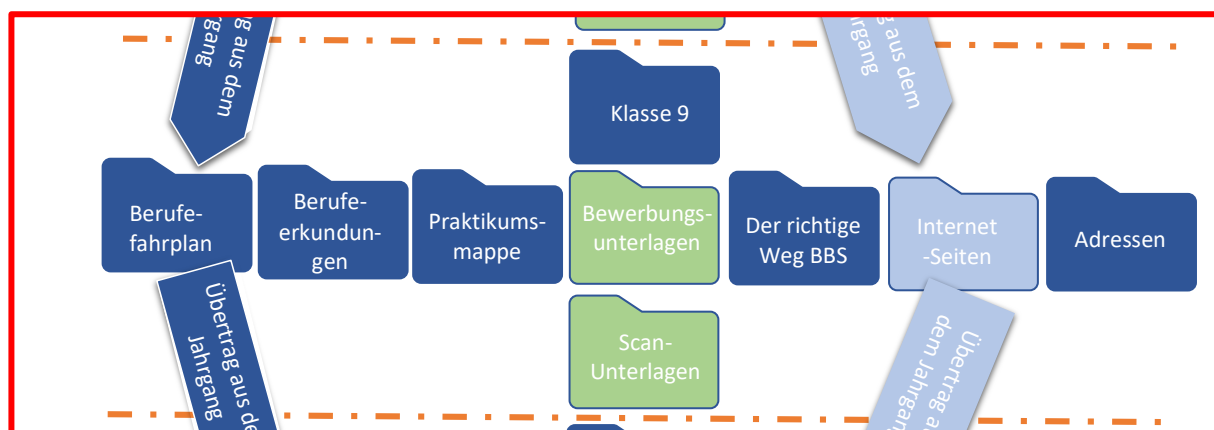
Jahrgang	Monat	Woche	Unternehmung
7			<b>Unterrichtsinhalte Textil, Hauswirtschaft, Technik: Zuordnung zu konkreten Berufsfeldern</b>
8			<b>Unterrichtsinhalte Textil, Hauswirtschaft, Technik: Zuordnung zu konkreten Berufsfeldern</b>
	März		
9	August		<b>Berufseignungstest (BEREIT)</b>
	September		
	Oktober		Berufeparcours
	November		
	Dezember		
9/10	Januar		Bewerbungszeugnis 1
	Februar		Bewerbungszeitraum für Berufe in Verwaltung und Bankwesen
	März		
	April		
	Mai		
	Juni		Bewerbungszeugnis 2
	Juli		Bewerbungszeitraum für Berufswahl nach Klasse 10
	August		
	September		
	Oktober		
	November		
	Dezember		
10	Januar		
	Februar		Anmeldetermine Berufsbildende Schulen
	März		<b>vocatium</b>
	April		
	Mai		
	Juni		
	Juli		Entlassung 10
	August		
<b>Nicht vergessen!</b>			

Jahrgang 9

a) fachlich relevante Themen der Sachfächer

Fach	Relevanter Unterrichtsinhalt
De	Offizielle Bewerbungsschreiben; Anschreiben, tab. Lebenslauf; Vorbereitung auf das Betriebspraktikum, den Praktikumsbericht
En	
Fremdsprachen	In Französisch 9 erfolgt rudimentär, dass im Rahmen des Spracherwerbs beschreiben, was sie gerne werden wollen.
WPB I & II	<b>WPB I:</b> Angebote für Stärken erkennen und Handlungsorientierung mit Zertifizierung umsetzen; Informationen über Handwerksberufe; Schülerfirmen: Cafeteria, Jahrbuch, Catering; Kooperation im <b>WPB II</b> mit der BBS Heinrich Büssing zu den Themen Metallverarbeitung, Elektronik, Robotik und PC-Technik und der BBS Johannes Selenka Holz- und Drucktechnik Kooperation mit der Stiftung St. Thomae Pflege
GL	Imperialismus (hist. Berufe), mündiger Bürger in der EU (Berufsfeld Politik/Verwaltung)
AWT	Berufekompass/Planet Berufe Bewerbungstraining und Einstellungstest; Online-Bewerbungen; Digitalisierung von Bewerbungsunterlagen
Ma	Projekt: berufliche Mathematik
NW	Kommunikation: Berufsfelder
Ku	Berufsfeld Design im künstlerischen Feld
Mu	

- b) Verstärktes Aufgreifen der berufsorientierenden Aspekte in den Wahlpflichtbereichen I und II
- c) Vorhaben: NetPiloten: Berufsfeld digitale Kommunikation und Gefahren
- d) Weiterführung der BeOLeO-Mappe als digitale Mappe (siehe Seite 25)

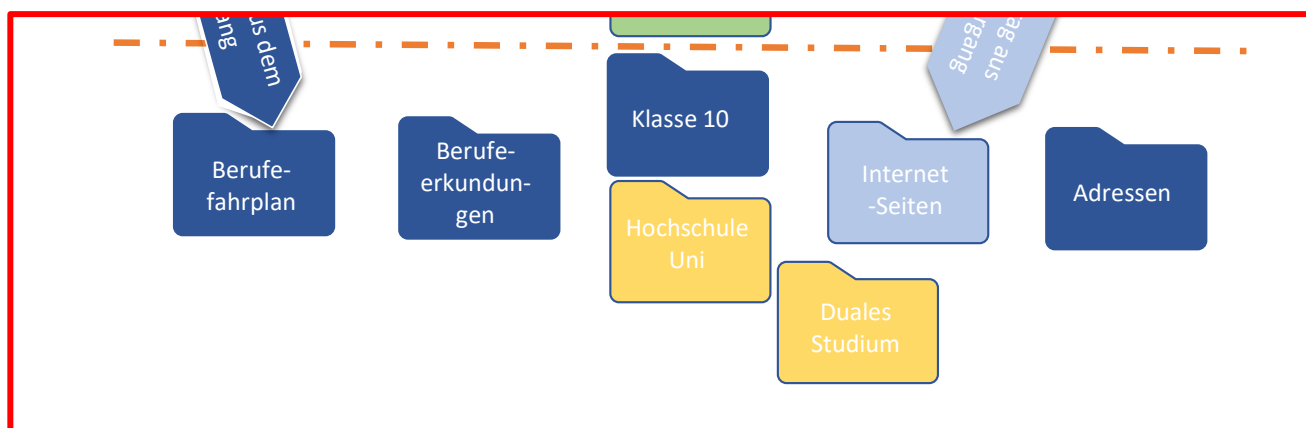


**Jahrgang 10**

a) fachlich relevante Themen der Sachfächer

Fach	Relevanter Unterrichtsinhalt
De	Anlassbezogen: Aufgreifen von Formulierungshilfen für Bewerbungsschreiben
En	Global Player - International agierende Firmen und Berufe
Fremdsprachen	In Spanisch geht es darum, dass man versprachlichen kann, welcher Beruf einen interessiert, dass man einen Lebenslauf und ein Bewerbungsschreiben verfasst, und dass man seine persönlichen Fähigkeiten beschreiben und ein Bewerbungsgespräch führen kann. Alles im Rahmen des Spracherwerbs.
WPB I & II	Angebote für Stärken erkennen und Handlungsorientierung mit Zertifizierung umsetzen; BBS+Kooperationen (s. Seite 10)
Ma	Mathematik im Beruf
NW	Energie und das Berufsfeld
Ku	Berufsfeld Design im künstlerischen Umfeld
Mu	Rockmusik - Berufsmusiker

- b) Verstärktes Aufgreifen der berufsorientierenden Aspekte in den Wahlpflichtbereichen I und II; Kooperation mit BBS I und BBS II
- c) Vorhaben
- d) Weiterführung der BeOLeO-Mappe als digitale Mappe (siehe Seite 29)



Quelle BeOLeO - Mappe digital für die Tablet-Klassen ab Jahrgang 7  
 Iserv: Dateien-Gruppen-Lehrer-Fach AWT-Mein Weg zum Beruf  
 und  
 Iserv: Dateien-Gruppen-Lehrer-Berufs- und Lebensorientierung-Mein Weg zum Beruf

**Jahrgang 11**

Auftaktveranstaltung: Das Millionen-Spiel an der TU BS (Physik-Didaktik) Pro Klasse ein Tag; mit Tutor/innen (Po-Wi-Lehrer/in)

## 1.2 Erziehungsberechtigte einbinden

### Jahrgang 5 und 6:

Bildung eines Informationspools innerhalb der Elternschaft für die Teilnahme am Zukunftstag.

### Jahrgang 7:

Crossover-Projekt: Einladung von Eltern, um über ihre Berufe zu berichten. Anschließend verbindliche Teilnahme am Zukunftstag. Mädchen in technischen Berufen - Jungen in sozialen Berufen

Erste Betriebserkundungen in sozialen Berufen und im Handwerk mit Einbindung der Eltern als Paten

### Jahrgang 8

Jahrgangselternabend im Berufs- Informationszentrum: Informationen über regionalen Arbeitsmarkt/Abschlüsse

Elternabend zur Vorbereitung des Betriebspraktikums (Ende 8)

Berufsvorstellungstag zwischen den BOBS-Tagen; Eltern und befreundete Erwachsene der Schule stellen in einem Rundgang im Foyer der Schule den SchülerInnen der 8. Klasse ihre Berufe vor

### Jahrgang 9

Präsentation der Erfahrungen aus dem dreiwöchigen Betriebspraktikum



Vorstellung Schüler-Betriebspraktikum

### ***Block wichtige Adressen, Kontakte, Quellen***

**BIZ:** Agentur für Arbeit; Cyriaksring 10; 38118 Braunschweig; Tel.: 0531-2072731;  
[Annette.Krauspe@arbeitsagentur.de](mailto:Annette.Krauspe@arbeitsagentur.de) (Sek II) / [Florian.Matuszak@arbeitsagentur.de](mailto:Florian.Matuszak@arbeitsagentur.de) (Sek I)

**Zukunftstag:** [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de): Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Dort die entsprechenden Formulare zur Freistellung vom Unterricht und Teilnahme. Bundesweite Koordinierungsstelle Girls'Day - Boys Day  
 Mädchen-Jungen Zukunftstag Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. Am Stadtholz 24 33609 Bielefeld Telefon: 0521 106-7357 Telefax: 0521 106-7171

[info@girls-day.de](mailto:info@girls-day.de)

[raketenstart.tv](http://raketenstart.tv)

[www.ausbildungspark.com](http://www.ausbildungspark.com)

[moin-future.de](http://moin-future.de)

[www.check-u.de](http://www.check-u.de)

[ihk-lehrstellenboerse.de](http://ihk-lehrstellenboerse.de)

[www.berufenet.de](http://www.berufenet.de)

[ME Berufe App](#)

## Notizen


## 2. Selbsterkundung

### 2.1 Zukunftswünsche wahrnehmen

#### Jahrgang 8:

Vorhaben Sehnsucht als Jahrgangprojekt

#### Jahrgang 9:

AOK-Berufsstarter-Börse;  
Vocatium; Berufe Parcours;  
Beratung durch die Agentur für Arbeit mit festen Sprechstunden in der Schule (Frau Krauspe); BOZ (Berufsorientierungszentrum in der Schule)

#### Jahrgang 10

Kooperation Siemens; Antirost; Sprungbrett DRK; Business-Game

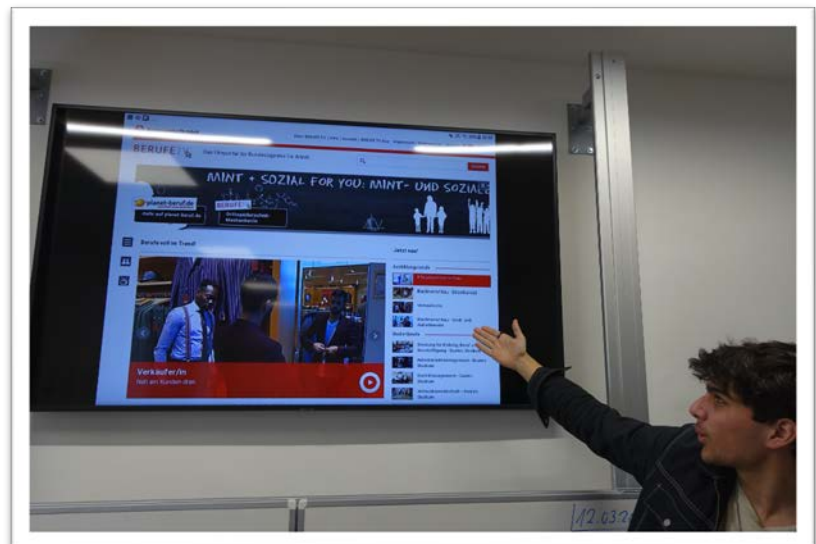
#### Jahrgang 13:

Seminarfach 13/2 Lebens- und Berufsorientierung

### 2.2 Werte und Lebensziele reflektieren

#### Jahrgang 8:

„Spiel das Leben“ „Das Dorf“ - Simulationsspiel im Rahmen des AWT-Unterrichts zur Lebens- und Berufswegeplanung für SchülerInnen der Klasse 8 (teilw. auch schon in 7)



Inhaltspräsentation der berufsbildenden Info-Seiten der Agentur für Arbeit (Planet BerufeTV, Berufe-Universum, ...)

## Jahrgang 9:

Der Sozialdienst kath. Frauen bietet das **Elternpraktikum mit Babysimulator** seit nunmehr 14 Jahren in den meisten Braunschweiger Schulen an. Die Projekte finden z.B. klassenübergreifend mit SchülerInnen aus dem gesamten Jahrgang, in Projektwochen oder Wahlpflichtkursen (Pädagogik, Soziales und Gesundheit, Soziale Verantwortung etc.) oder im Rahmen des Biologie-Unterrichts einer Klasse statt.

Durch den Einsatz von Babysimulatoren können SchülerInnen für einen begrenzten Zeitraum „Eltern“ sein. Sie lernen durch den spielerischen Umgang mit dieser Thematik die Anforderungen, Freuden und Belastungen einer Elternschaft kennen und es kann darüber hinaus eine intensive Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten der Elternrolle stattfinden. Es geht in diesem Projekt u.a. um Themen wie Lebensplanung, verantwortliche Elternschaft, Schütteltrauma, Erziehung, Fetales Alkoholsyndrom, etc.

Das Projekt erstreckt sich über eine Woche und die von uns moderierten Unterrichtseinheiten finden von 9-12 Uhr in unseren Räumen in der Bernerstraße 2 (Stadtparknähe) statt.

*Quelle: Handreichung der SKF e. V. Braunschweig*

### Elternpraktikum mit Babysimulatoren

Das Aufgabengebiet des Sozialdienstes katholischer Frauen umfasst neben der individuellen Beratung von Familien und Frauen vor und nach der Geburt ihrer Kinder auch die Prävention. Im Rahmen dieser Präventionsarbeit bieten zwei unserer pädagogischen Fachkräfte ein Elternpraktikum an.

#### Problemlage, Idee und Zielgruppe

- Die Anzahl von sehr jungen und jungen Frauen, die ohne Schulabschluss und Berufsausbildung schwanger werden, ist nach wie vor groß. Durch ein eigenes Kind erhoffen sich Jugendliche oft, der mit fehlendem Schulabschluss einhergehenden Perspektivlosigkeit zu entfliehen.
- Eine Auseinandersetzung damit, was Elternschaft und Elternverantwortung konkret bedeuten, findet oftmals nicht statt.
- Durch den Einsatz von Babysimulatoren können SchülerInnen für einen begrenzten Zeitraum „Eltern“ sein. Sie lernen durch den spielerischen Umgang mit dieser Thematik die Belastungen einer Elternschaft kennen, und es kann darüber hinaus eine intensive Auseinandersetzung mit diesem Thema stattfinden.
- Wir haben ein Konzept für ein Elternpraktikum entwickelt, in dem wir neben dem Einsatz von Babysimulatoren moderierte Unterrichtseinheiten zu Themen wie Partnerschaft, Familie, Elternverantwortung und Lebensplanung anbieten. Uns stehen 10 Babysimulatoren zur Verfügung. Unser Angebot richtet sich an SchülerInnen aller Schulformen ab Klasse 8.

#### Ziel des Projektes

- Auseinandersetzung mit den Themen
  - verantwortliche Elternschaft
  - Partnerschaft, Verhütung, Sexualität und Schwangerschaft
  - Lebensplanung und Perspektiven
- Prävention von Kindesvernachlässigung/Kindesmisshandlung
- Aufklärung über die Gefahren von Rauchen, Alkohol- und Drogenkonsum während der Schwangerschaft
- Angebote von Beratungsstellen vorstellen und verdeutlichen

#### Durchführung

- ein Projekt innerhalb einer schulinternen Projektwoche, klassenübergreifend
- klasseninterne Projektwoche
- klassenübergreifendes Projekt parallel zur Unterrichtszeit. Nur TeilnehmerInnen sind vom Unterricht freigestellt, die einen Babysimulator betreuen. Die restlichen SchülerInnen besuchen den normalen Unterricht

#### Mitarbeit der Schule

- eine verantwortliche Person als Koordinator
- vor Beginn des Elternpraktikums sollte den Projektleiterinnen die Möglichkeit gegeben werden, die Klasse kennen zu lernen und inhaltliche Schwerpunkte des Projektes zu präsentieren

## 2.3 Interessen erkennen

### Jahrgang 5 und 6:

School-Lab des DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt)

Angebote des Umweltlabors am Dowesee



Quelle Abbildung: [BO-Tage - Berufsorientierungsprogramm](#)

### Jahrgang 7:

**WPB I: Technische Welt WPB I Mensch-Natur-Technik:** Exkursionen und Besichtigungen unter dem Aspekt: „Beruf und Arbeitsplatz“



### Jahrgang 8

**Teilnahme am Projekt BO-Tage (Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Oskar Kämmer Schule)**

erste Kontaktaufnahme mit der Arbeitswelt

kennenlernen von unterschiedlichen Arbeitsbereichen / verschiedenen Tätigkeiten

Vorbereitung auf das Praktikum in Kl. 9

- a) Besuch BIZ mit Selbsterkundungstest I „Planet-Berufe“; „Berufekompass“
- b) Einführung eines Berufswahlpasses
- c) Stärken-Schwächen-Analyse
- d) Infoabend für die Eltern: BO-Tage
- e) Die Schüler lernen an insgesamt 6 Tagen die 3 großen Wirtschaftsbereiche kennen, indem sie in unterschiedlichen Betrieben arbeiten:
  - 2 Tage: gewerblich-technisch
  - 2 Tage: kaufmännisch-verwaltend
  - 2 Tage: gesundheitlich/sozial
- f) Keine freie Wahl der Arbeitsplätze, um Vorurteilen im Voraus entgegen zu wirken (Berücksichtigung kulturell-religiöser Besonderheiten, Allergien, Freischwimmer usw.)
- g) Die Schüler erstellen eine Präsentation für ihre BO-Tage

Anwendung einzelner Module aus dem **Profil AC** Programm im Rahmen eines Vorhabens:

Meine Fähig- und Fertigkeiten: Kompetenzfeststellung

Reflexion ihrer Erfahrungen aus den BPT in Bezug auf ihre Berufswahl.

### Jahrgang 9

Berufseignungstest (BEREIT) in den Räumen der IGS:FF; Allianz für die Region

„Der richtige Weg“ - Flyer über Angebote der Braunschweiger Schulen

InfoMobil der Stiftung Niedersachsen-Metall (M+E-Truck) mit Infos zu Berufen der Elektronik und Metallbearbeitung; Frische-Truck der EDEKA-Gruppe mit Infos zu Berufen in der Lebensmittelbranche; Einladung Berufsberatung in den ersten Elternabend des Jahrganges

### Jahrgang 10

„Der richtige Weg“ - Flyer über Angebote der Braunschweiger Schulen

InfoMobil der Stiftung Niedersachsen-Metall (M+E-Truck) mit Infos zu Berufen der Elektronik und Metallbearbeitung

Frische-Truck der EDEKA-Gruppe mit Infos zu Berufen in der Lebensmittelbranche

Kooperation mit der Johannes Selenka-Schule (BBS I) Bereich Druck und Medientechnik; Holztechnik im WPB II

Kooperation mit der Heinrich-Büssing-Schule (BBS II) Metall und Elektrotechnik im WPB II

## Jahrgang 11

**Kick-off Portfolio: Einführung von Mein Profil, sofort zu Beginn des Schuljahres.**

Grundlagen: Was bringe ich mit (Stärken/Stolpersteine)?

Erwartungen: Was erwartet mich (Vorfreude/Bedenken)?

Ziele: Was nehme ich mir vor? Zusammenarbeit mit den TutorInnen



### Mein Profil (Inhaltsverzeichnis mit Beispielen gefüllt)



Einführungsphase	Kompetenz	Datum
Erwartungen an 11	Mindmap	11.08.2017
Exkursion DLR	Bericht	21.08.2017
Gespräch Perspektive	Stärke-Schwäche-Analyse I	17.11.2017
Studieninfotag 11	2 Interviews	21.12.2017
Betriebspraktikum: Vorbereitung	Mindmap	Okt. bis Dez. 2017
Betriebspraktikum: Durchführung	Tagebuch	22.01. bis 02.02.2018
Betriebspraktikum: Präsentation	Handout	09.02.2018
Schüler-Ingenieur- Akademie	Protokoll + Interviews	Feb. – Dez. 2018
AG-Fahrt: Polen	Tagebuch	05.03. bis 13.03.2018
Profilvorstellung Lehrer	Entscheidungsmatrix I	18.04.2018
Profilvorstellung Schüler	Entscheidungsmatrix II	19.04.2018
Profilwahl	Entscheidungsmatrix III	20.04.2018
Profil im Blick	Handout	15. bis 18.05.2018
Assessment	Stärke-Schwäche-Analyse II	20.06.2018
Arbeitsagentur I: <u>Erstinfo</u>	Adressen + Termine	22.06.2018
<b>Qualifikationsphase 1</b>		
Facharbeit: Vorbereitung	Mindmap	27. bis 31.08.2018
Facharbeit: Themenfindung	Mindmap	06. bis 13.09. 2018
Facharbeit: Erarbeitung	Protokoll	13.09. bis 08.11.2018
Facharbeit: Reflexion	Reflexionsbogen	15.11.2018
Facharbeit: Slam	Handout	29.11.2018
Schüler-Ingenieur- Akademie	Zertifikat	18.12.2018
Studieninfotag 12	2 Interviews	21.12.2018
Arbeitsagentur II: SFBT	Stärke-Schwäche-Analyse III	13.02.2019
Projekt: <u>digit@ world</u>	Interviews	März 2019
HIT: TU Braunschweig	Protokoll	25.05.2019
<u>Vocatum</u> 2019	Protokoll	07.06.2019
Projekt: autonomes Fahren	Projektplan (Meilensteine)	17. bis 21.06.2019
Fachhochschulreife: Beratung	Protokoll	28.06.2019
<b>Qualifikationsphase 2</b>		
Studienfahrt	Tagebuch	09. bis 13.09.2019
Projekt: autonomes Fahren	Podiumsdiskussion	29.11.2019
Arbeitsagentur III: Beratung	Stärke-Schwäche-Analyse IV	05.12.2019
Studieninfotag 13	2 Interviews	20.12.2019
<u>Softskill</u> : Rhetorik	Strategiepapier	06.02.2020
Studienfach: Angebote	Recherche	Feb. 2020
HIT: Uni Göttingen	Protokoll	06.03.2020
Ausbildung oder Studium oder duales Studium	Entscheidungsmatrix I	März 2020
Studiengang	Entscheidungsmatrix II	März 2020
Studienort	Entscheidungsmatrix III	März 2020

## 2.4 Stärken und Schwächen erkennen

### Jahrgang 8

#### Kompetenzanalyse Profil Niedersachsen AC

Das Kompetenzfeststellungsverfahren wird an unserer Schule im 8. Jahrgang durchgeführt. Die Schüler bearbeiten dabei zwei Einzel- und zwei Gruppenaufgaben. Im Mittelpunkt stehen dabei verschiedene Bereiche, z.B. Feinmotorik, Team- und Präsentationsfähigkeit, Problembewusstsein, Zeitmanagement usw. Das anonymisierte Ergebnis wird gemeinsam mit den Schülern und Eltern besprochen und, wenn nötig, durch persönliche Handlungspläne ergänzt.

### Jahrgang 9

Berufseignungstest (The Why Guys) in den Räumen der IGS:FF;  
Business-Game (Betriebe kaufen und an die Börse bringen)



### Jahrgang 11 - 13

Kick-off Portfolio: Einführung von Mein Profil, sofort zu Beginn des Schuljahres. Grundlagen: Was bringe ich mit (Stärken/Stolpersteine)?

Erwartungen: Was erwartet mich (Vorfreude/Bedenken)?  
Ziele: Was nehme ich mir vor? Zusammenarbeit mit den TutorInnen

Loop-Stunden (lernen, organisieren und optimieren):  
Stärken und Schwächen feststellen, Kompetenzen erkennen, Zeit-Management ausführen, Zukunftsperspektiven entwickeln

Kompetenzanalyse



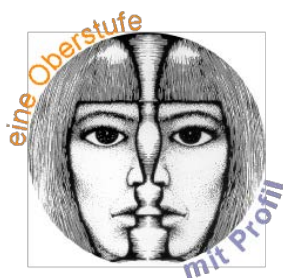
Ich werde 18 ... - Projekt: Umgang mit Geld, Gefahren von Drogen und Süchten, Eigenverantwortlichkeit des zukünftigen Handelns erkennen



#### Einführungs-Training

Jahrgang 11 Loop-Stunden  
- Mein Profil

Kennenlernphase der  
neuen Oberstufen-  
SchülerInnen



## Beispiel – Ablauf Portfolio-Erstellung MEIN PROFIL Oberstufe



Einführung der Thematik in Jg. 11

Uhrzeit	Thema	Methode	Material
9.30 Uhr	Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> <li>: Einbettung des Tages in das Thema Berufsorientierung</li> <li>: Ablauf</li> </ul>	Flipchart
10.00-10.40 Uhr	Arbeit in Gruppen	Rakete bauen	Arbeitsanweisung Hilfsmittel
10.40-10.55 Uhr	Pause		
10.55-12.30 Uhr	Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> <li>: Vier Seiten einer Nachricht</li> <li>: Axiome</li> <li>: Aktives Zuhören</li> <li>: Feedback geben und nehmen</li> <li>: Ich-Botschaften</li> </ul>	Skalierung nach Wissensstand. In 4er Gruppen sammeln auf einer Flipchart, was sie zum Thema Kommunikation schon wissen, in der Gruppe erklären, wenn jemand etwas nicht weiß. In der Großgruppe zusammenführen. Beispiele bearbeiten. Gruppenbildung Bild malen in 2er Gruppen mit paraphrasieren und aktivem zuhören. Feedbackregeln erklären. Übung aktives Zuhören. Watzlawicks Axiome aushängen.	
12.30-13.00 Uhr	Pause		
13.00-14.15 Uhr	Arbeit in Gruppen	Brückenbau	Material und Arbeitsanweisung
14.15-15.30 Uhr	Ausstieg	Plenum: Was ist noch offen, was habt ihr nicht verstanden? Postkarten-Metapher: Der Tag war für mich...	



## 3. Entdecken der Berufs- und Studienwelt

### 3.1 Recherche

#### Jahrgang 7 - 13

Intensiver Umgang mit der Vielfalt der elektronischen Informationssysteme ab Jahrgang 7 durch die verpflichtende Einführung der Tablets

#### Jahrgang 8

Besuch von diversen Angeboten unterschiedlicher Arbeits-/Bildungsträger, wie z.B.: AOK-Berufsstarterbörse; Berufe-Parcour zum Schnuppern; InfoMobil (M+E-Truck) der Stiftung Niedersachsen-Metall

#### Jahrgang 9 + 10

„Der richtige Weg“ - Flyer über Angebote der Braunschweiger Schulen  
Kooperation BBZ/HWK (Berufsbildungszentrum des Handwerks)



Quelle:  
<https://www.der-richtige-weg-bs.de>

Teilnahme an den Angeboten der Berufsbildenden Schulen Johannes Selenka (Holz - Bau - Druck) und Heinrich Büssing (Elektronik - Metall - Robotik) (Kooperationsverträge) im Rahmen des WPB II-Unterrichtes. Stiftung St. Thomae-Hof - Pflegeberufe

Betriebspraktikum (3 Wochen, meistens im Februar) danach Auswertungstage oder ein Bewerbungstraining im Anschluss

Tag der Ausbildung in der Schule: Berufsgruppen stellen sich den Schüler\*innen und Eltern vor.

#### Jahrgang 11-13

Projekt Digital World (Fach Physik in Zusammenarbeit mit Intel, FH WF, Tu, Siemens)

### 3.1.1 Bildungswege nach dem Abitur

#### Jahrgang 11

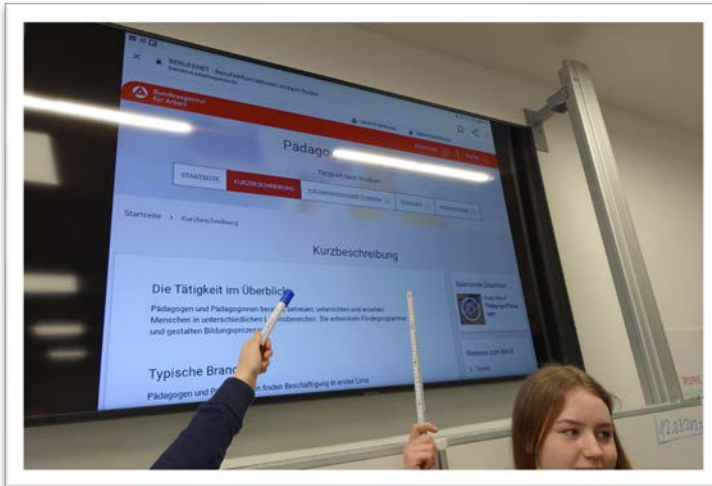
DLR-Tag (pro Klasse ein Tag während der Fahrtenwoche): moderne technische Welt:  
Angebote - Anforderungen - Veränderungen

BIZ: Erstinformation zu Studium und Beruf (Duales Studium)

### 3.1.2 Persönliche Bildungswege im Internet recherchieren

Jahrgang 11

Assessment-Tag: BEK; Jump-Angebot  
Auswertung BerufeNET



Studienangebote näher erläutert durch die Angebote der Agentur für Arbeit - hier: BERUFENET -Studienangebote

### 3.1.3 Berufs- und Studienwahl nutzen

Jahrgang 11

Studieninfotag (Ehemalige): Ehemalige informieren „Rund ums Studium“ + Kurzinfo Arbeitsagentur (Frau Hahne)



Vorstellung der Facharbeiten im 12. Jahrgang als Science-Slam vor großem Publikum

### 3.1.4 Studien- und Ausbildungsorte persönlich bewerten

Jahrgang 11

Assessment-Tag: BEK; Jump-Angebot  
VW-Tag: Globaler Konzern: moderne Industrie: Angebote - Anforderungen - Veränderungen

Finanzen (BLSK, Financial Services): moderne Geldwirtschaft: Angebote - Anforderungen - Veränderungen

### 3.1.5 Begriffe der Studien- und Ausbildungswelt verstehen

Jahrgang 9

Bewerbungstraining nach dem Betriebspraktikum - The Why Guys

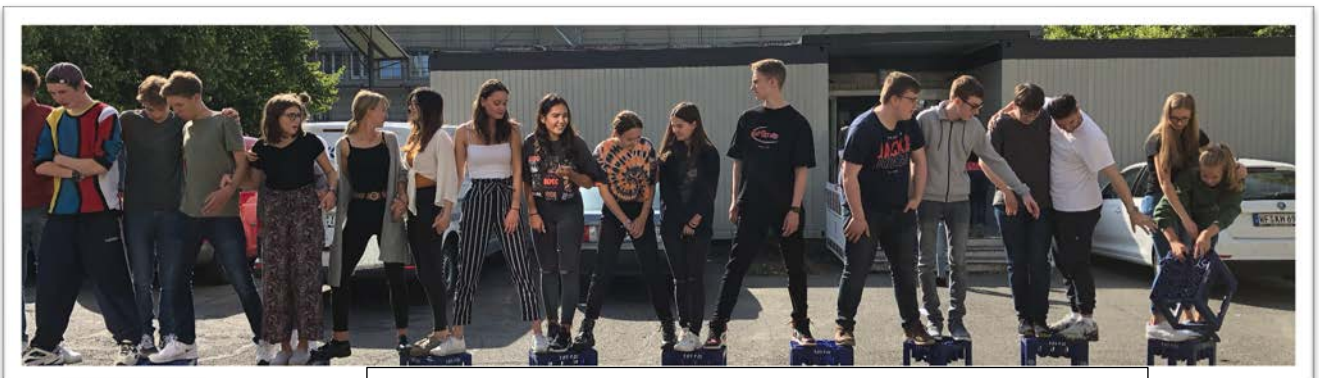
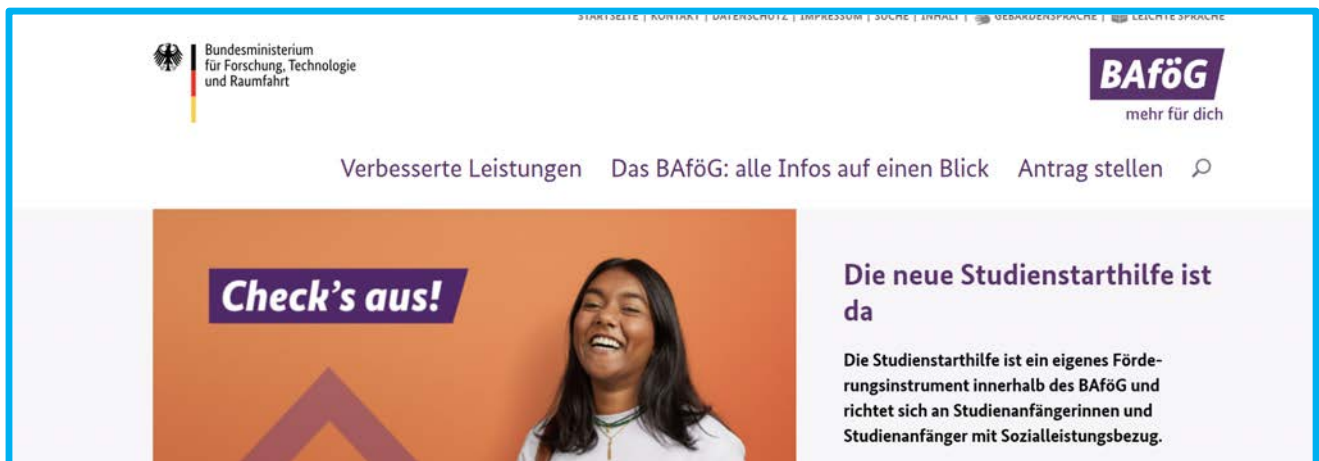
## Jahrgang 11

Zusammenarbeit mit dem Berufs-Informationszentrum; Berufsberatung  
Studienberatung der Universitäten aufsuchen  
Hochschulinformationstage

### 3.1.6 Finanzierungsmöglichkeiten von Bildungswegen kennenlernen

## Jahrgang 10

Fachliche Inhalte des Faches AWT: BAFÖG, FSJ, FÖJ, ...



Übung - Entscheidungen treffen - Portfolio Mein Profil Jg. 11

Kontakt zur Berufsberatung Der Agentur für Arbeit, Herr Matuszak

## Jahrgang 11

Zusammenarbeit mit dem Berufs-Informationszentrum; Berufsberatung

Besuch der Studienberatung der TU (z.B. Keinen Plan? - TU was!)

Besuch FH Ostfalia mit diversen Standorten

## 3.2 Interviews

### 3.2.1 Beratungs- und Informationsgespräche vor- und nachbereiten

#### Jahrgang 8

In den Zwischentagen der BO-Tage Elterngespräche zu einzelnen Berufen

#### Jahrgang 9

Kompetenzagentur (Future-Camp: Für Hauptschüler 2 Tage Praktikum) und individuelles Coaching für Abgänger mit Hauptschulabschluss

#### Jahrgang 11

Soziale Berufe: AWO und Caritas - Pflegeberufe:  
Angebote - Anforderungen - Veränderungen

Planung des Elternberufe-Abends in der jeweiligen Klasse

Präsentationstag: Vorbereitung einer Studien-Messe für den 10. Jahrgang gegen Ende des Schuljahres

Jugend debattiert

Ideenexpo vorbereiten - besuchen - nachbereiten

Führen eines Portfolios „Orientierungsweg“ bis Klasse 13

### 3.2.2 Professionelle Kontaktaufnahme üben

#### Jahrgang 9

MINT-Kooperationsnetzwerk (Siemens, VW, Bühler, BMA u.a.) Berufe Live der Stiftung Niedersachsen Metall

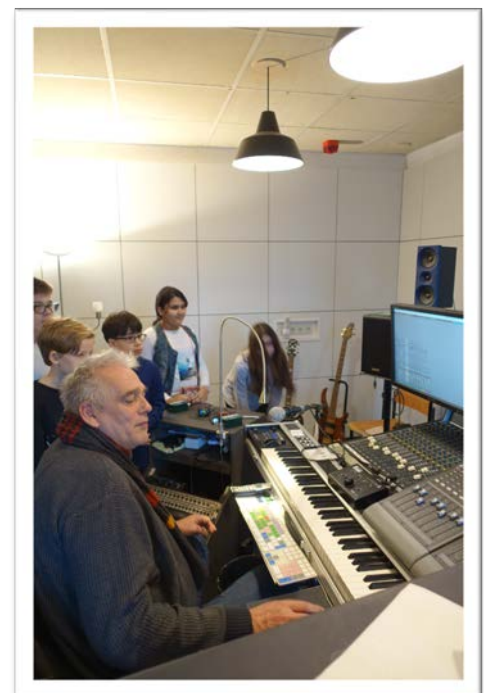
#### Jahrgang 11

Übungen zur Anbahnung eines freiwilligen Praktikums am Ende des 1. Halbjahres

Wirtschaftsplenspiel MIG: Management Information Game (eck\*cellent IT + Nord/LB)  
(Info: Zemann)

#### Jahrgang 12

SFBT Termin im ersten Halbjahr



Exkursionen: HbK BS, Tu BS, Uni GÖ, FH Hildesheim; jede/r Schüler/in soll zur Studienvorbereitung an zwei Hochschul-Informationstagen teilnehmen.

Erkundung Berufsfeld Tonmeister

### 3.2.3 Berufstätige, Studierende und Auszubildende interviewen

#### Jahrgang 9

MINT-Kooperationsnetzwerk (Siemens, VW, Bühler, BMA, u.a.)

#### Jahrgang 10

Kooperation Siemens, Antirost, Sprungbrett (DRK)

#### Jahrgang 11

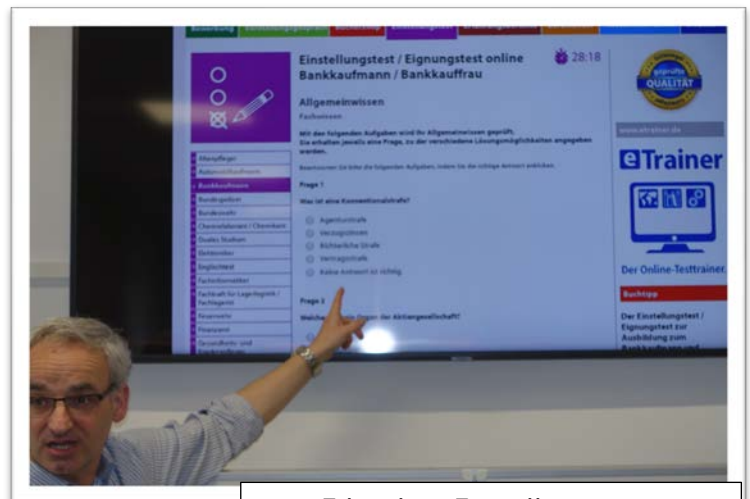
Studieninfotag (Ehemalige): Ehemalige informieren „Rund ums Studium“ + Kurzinfo Arbeitsagentur (Frau Hahne)

Durchführung des Elternberufe-Abends in der Klasse/im Jahrgang (je nach Angebot und Nachfrage)

Ideenexpo vorbereiten - besuchen - nachbereiten

Mentorenprogramm der Uni Braunschweig für Mädchen

Schüler-Ingenieur-Akademie



Erkundung Einstellungstest -  
Ausbildungspark.com

### 3.3 Informationsveranstaltungen und Praktika

#### 3.3.1 Berufs- und Studienmessen besuchen

##### Jahrgang 9 und 10:

Besuch vocatium

Besuch Berufe-Live im Hause (Initiativer der Stiftung Niedersachsen Metall; 2-3 Tage)

##### Jahrgang 11 - 13

Besuch vocatium

Ideenexpo vorbereiten - besuchen - nachbereiten

Berufs- und Studieninformations-Messen besuchen

Hochschulinformationstage

Studienberatung der Universitäten aufsuchen

### 3.3.2 Unternehmensbesuche aktiv nutzen

#### Jahrgang 11

Schüler-Ingenieur-Akademie (SIA) über Niedersachsen-Metall, Herrn Rode

Finanzen (BLSK): Besuch vor- und nachbereiten

Helmholtz-Zentrum: Biotechnologisches Schülerlabor Braunschweig

### 3.3.3 Informationsveranstaltungen selbstständig planen

#### Jahrgang 11

Durchführung des Elternberufe-Abends in der Klasse/im Jahrgang (je nach Angebot und Nachfrage)

#### Jahrgang 12

Berufsberatung anbahnen (Frau Hahne)

Hochschulinformationstage vorbereiten - besuchen - nachbereiten

Studieninfotag planen und durchführen

#### Jahrgang 13

Berufsberatung anbahnen (Frau Hahne)

Hochschulinformationstage vorbereiten - besuchen - nachbereiten

Studieninfotag planen und durchführen

### 3.3.4 Praktika vor- und nachbereiten

#### Jahrgang 8:

Teilnahme an den BO-Tagen (Berufsorientierung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung) - erste Kontaktaufnahme mit der Arbeitswelt

Einführung des Berufswahlpasses oder des Kompetenzprofils

Teilnahme am „Braunschweiger Modell“ für SchülerInnen mit Förderbedarf

#### Jahrgang 9:

Teilnahme am Programm Assessment-Verfahren The Why Guys und dreiwöchiges Betriebspraktikum (siehe auch Seite 24)

### Sonstige Fähigkeiten

- Bei meinem Praktikum in der Werbeagentur habe ich gelernt mit dem Grafikprogramm „FreeHand“ zu arbeiten. Ich weiß jetzt, wie man mit dem Bildbearbeitungsprogramm „PhotoShop“ Bilder einscann und am Computer bearbeitet.
- Ich beschäftige mich in meiner Freizeit viel mit Kunst und male und zeichne selbst.



## Jahrgang 11:

Freiwilliges Praktikum am Ende des 1. Halbjahres

Freiwilliges Praktikum am Ende des 2. Halbjahres

## 3.4 Bewerbungstraining

### 3.4.1 Bewerbungsprozesse verstehen

#### Jahrgang 8

Projekt „Einblicke in die Arbeitswelt“ in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, Herr Matuszak (Einführung in die Nutzung des Berufsinformationszentrums (BIZ); Eltern stellen Berufe vor; Auswertung des Schnupperpraktikums)

#### Ablauf und Inhalte Berufsorientierung in Braunschweig in Jahrgang 8 (BO-Tage des BMBF in Kooperation mit der Oskar-Kämmer-Schule

Die Berufsorientierung für Jugendliche ab der 8. Klasse wird an unserer Schule zentral vom BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung in Kooperation mit der Oskar-Kämmer-Schule

betreut.

- a) Anmeldung der einzelnen Schüler:innen bei „Profil AC“, dem Selbsterkundungsportal des Kultusministeriums [Kompetenzanalyse Niedersachsen Anmeldung](#) gleich zu Beginn des 8. Schuljahres. Durchführung im AWT Unterricht der Klasse 8.
- b) BO-Tage 5x2 Tage besuchen die Jugendlichen jeweils einen Betrieb aus dem Bereich „gewerblich-technisch“, „kaufmännisch-verwaltend“, „Gesundheit-Soziales“.  
Terminwünsche werden gegen Ende der 7. Klasse bei der Jahrgangsentwicklung abgefragt.
- c) Teilnahme am Braunschweiger Modell - Erkundung von Berufsschulen und deren Gewerke für Schüler:innen mit Förderbedarf (BS Modell) (siehe Seite 27)

Alle Ergebnisse, Adressen, Kontakte, Internetseiten sammeln die Schüler:innen in ihrer digitalen Berufsorientierungsmappe „Mein Weg zum Beruf“.

#### Jahrgang 9

#### Ablauf und Inhalte Berufsorientierung in Jahrgang 9

- a) The Why Guys: In diesem Assessment-Verfahren werden die Stärken und Interessen der Kinder bezüglich Berufs- und Studienwahl herausgearbeitet. An fünf Tagen kümmern sich jeweils zwei Coaches um maximal 14 Schüler:innen.  
Das heißt, dass die Klassen geteilt werden und ausreichend Räume eingeplant werden müssen. Auch eine Durchführung vormittags/nachmittags ist möglich. Am vierten Tag folgt ein 30-minütiges Auswertungsgespräch, zu dem auch die Eltern der Kinder eingeladen werden.

Terminwünsche werden Anfang der 8. Klasse bei der Jahrgangsführung abgefragt, das erfolgt in der Gesamtabfrage bezüglich der BO-Maßnahmen.

Mögliche Inhalte nach Projekttagen:

Tag 1: Vorstellungsrunde - Gruppenregeln - Schlüsselqualifikationen - Gruppendynamik/Sozialübung nach Kommunikationsfähigkeit, Kritikfähigkeit - Berufsfragebogen nach Interessen - Hausaufgabe: erstellen eines Plakates zu einem Thema und Vorbereitung der Präsentation für Tag 3

Tag 2: ME-TE-Test (Test nach technischem Verständnis; technisch-gewerbliche Berufe) - Organisationsfähigkeit - Sozialübung nach Problemlösungsfähigkeit/Kommunikationsfähigkeit - Sozialübung nach Teamfähigkeit - Hausaufgabe: erstellen eines Plakates zu einem Thema und Vorbereitung der Präsentation für Tag 3

Tag 3: Verwaltungsarbeitstest (logisches Denken, Konzentration, kaufmännisch verwaltende Aufgaben) - Präsentationsübung - Präsentation des eigenen Plakates - BIF-Ergebnis (festgestellte beruflichen Neigungen) besprechen

Tag 4: Auswertungsgespräche (30 Minuten) mit den Erziehungsberechtigten

### **Ablauf und Inhalte allgemeines Betriebspraktikum in Jahrgang 9 (drei Wochen)**

Die Termine werden im Vorfeld über die BO-Berater:innen des regionalen Landesamtes für Schule und Bildung Niedersachsen Braunschweig abgeklärt. Die möglichen Termine erhält die Fachleitung AWT/BO der Schule und leitet sie an den entsprechenden Jahrgang weiter. Meist ist das der 8. Jahrgang. In diesem Jahrgang sollte das Betriebspraktikum im zweiten Halbjahr schon thematisiert werden. Wichtig ist, dass Betriebe wie Krankenhäuser und andere öffentliche Einrichtungen schon im zweiten Halbjahr der 8. Klasse Bewerbungen annehmen.

Die Vorbereitung des Praktikums mit Stellensuche, Berufsangebote, Bewerbungsschreiben, Verhalten im Betrieb etc. obliegt dem Unterricht AWT/Deutsch und dem betroffenen Team der Schule.

### **Jahrgang 8 und 9**

#### **Berufsbildende Angebote für Schüler:innen mit Förderbedarf**

Die Initiative „Region des Lernens“ (<https://www.rdl-bs.de/>) bietet im Rahmen des „Braunschweiger-Modells“ Schüler:innen mit Förderbedarf pro Halbjahr ein sechswöchiges Praktikum an einer berufsbildenden Schule in einem dort gelehrteten Gewerk an. An einem Tag der Woche besuchen die Schüler:innen zusammen mit ihrer Förderlehrkraft für 4 Schulstunden die jeweilige gewählte Ausbildungseinrichtung. Zweimal im Jahr gibt es eine Verteilerkonferenz, die die Fachleitung AWT/BO der Schule besucht und die Schüler:innen anmeldet. Das Angebot richtet sich an Jugendliche der Jahrgänge 8, 9 und 10.

### Der richtige Weg



### 3.4.2 Stellenanzeigen analysieren

#### Jahrgang 8, 9 und 10

Auswertung von Stellenanzeigen und darin enthaltene Ansprüche seitens der Arbeitgeber im Sachfachunterricht AWT und Deutsch

### 3.4.3 Selbstpräsentation entwickeln

#### Jahrgänge 5 - 13

Strukturell implementiert in den Lerninhalten der IGS Franzshes Feld, der BeOLeO-Inhalte und der sachfachlichen Inhalte im Ausdruck der PerLe-Stunden (Persönliches Lernen) und der damit verbundenen Selbstpräsentation im Rahmen des eigenverantwortlichen Lernens

### 3.4.4 Bewerbungsunterlagen erstellen

#### Jahrgang 8 - 13

Führung einer Bewerbungsmappe (digital bei den Tablet-Klassen) mit Beispielhaften tabellarischen Lebensläufen, Anschreiben und den Nachweisen von Zusatzqualifikationen (z.B. Teilnahme am Projekt NetPiloten); zusätzlich Digitalisierung von Bewerbungszeugnissen und Zeugnissen der persönlichen Entwicklung; Sammlung der Reflexionsunterlagen aus den berufsorientierenden Maßnahmen (Profil AC, BO-Tage, TheWhyGuys, BVT)

### 3.4.5 Bewerbungsgespräche üben

#### Jahrgang 9

Eingang in die Thematik in den Fächern Deutsch und AWT

## Jahrgang 11

Übungen zur Anbahnung eines freiwilligen Praktikums am Ende des 1. Halbjahres

Wirtschaftsplanspiel MIG:

## Jahrgang 12

SFBT Termin im ersten Halbjahr

## Kompetenzanalyse



### 3.4.6 Assessment-Center kennenlernen

## Jahrgang 8

### Kompetenzanalyse Profil Niedersachsen AC

Das Kompetenzfeststellungsverfahren wird an unserer Schule im 8. Jahrgang durchgeführt. Die Schüler bearbeiten dabei zwei Einzel- und zwei Gruppenaufgaben. Im Mittelpunkt stehen dabei verschiedene Bereiche, z.B. Feinmotorik, Team- und Präsentationsfähigkeit, Problembewusstsein, Zeitmanagement usw. Das anonymisierte Ergebnis wird gemeinsam mit den Schülern und Eltern besprochen und, wenn nötig, durch persönliche Handlungspläne ergänzt. <https://kompetenzanalyse.nibis.de/site/login>





Sie sind hier: [Startseite](#) » [Einsatz in Schulen](#) » [Niedersachsen](#)

**Niedersachsen**



**Niedersächsisches Kultusministerium**

Das Verfahren KOMPETENZANALYSE PROFIL AC NIEDERSACHSEN wurde 2011 im Auftrag des Niedersächsischen Kultusministeriums für Hauptschulen, Realschulen, entsprechende Zweige der Kooperativen Gesamtschulen, Oberschulen und Förderschulen Lernen entwickelt.

Mit dem Verfahren werden individuelle überfachliche und berufsbezogene Kompetenzen sowie berufliche Interessen von Schülerinnen und Schülern erfasst. Seit 2018 liegt nun eine überarbeitete und modularisierte Version des Verfahrens vor. Im Rahmen eines Kooperationsprojekts der Bundesländer Rheinland-Pfalz und Niedersachsen wurde das Verfahren weiterentwickelt und implementiert. Zudem wurde das Verfahren auf die Zielgruppe der Gymnasien und hier auch für die Sekundarstufe II ausgeweitet.

Die Weiterentwicklung und Implementierung der KOMPETENZANALYSE PROFIL AC NIEDERSACHSEN ist ein Projekt des Niedersächsischen Kultusministeriums, das durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und das Bundesministerium für Arbeit und Soziales finanziert wird. Für die Umsetzung sind die MTO GmbH und das CJD Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. verantwortlich.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Seite des Niedersächsischen Kultusministeriums unter <https://www.mk.niedersachsen.de/kompetenzfeststellung>

Startseite
Verfahren
<b>Einsatz in Schulen</b>
Baden-Württemberg
<b>Niedersachsen</b>
Sachsen
Rheinland-Pfalz
Downloads
Einsatz bei Bildungsträgern
Schulungen
Kosten
Vernetzung
Referenzen
Kontakt
Verfahrensentwickler

Quelle: <https://www.profil-ac.de/kompetenzanalyse-profil-ac/einsatz-in-schulen/niedersachsen.html>

## Jahrgang 9

The Why Guys in Trägerschaft der „Agentur für Arbeit“ Braunschweig

## Jahrgang 11

Assessment-Tag: BEK evtl. Jump-Angebot; Profil AC

### Kommunikation

Ausmaß der Kommunikation in der Arbeitswelt:

- : 50% -75% der Arbeitszeit besteht für die meisten aus Kommunikation
- : ca. 80% davon passiert in mündlicher Form
- : 50% - 90 % der Arbeitszeit einer Führungskraft besteht aus Kommunikation

aber

- : 70% aller Fehler am Arbeitsplatz gehen auf mangelnde Kommunikation zurück
- : 30 - 50% der Mitarbeiter\*innen äußern ungenügend informiert zu sein.



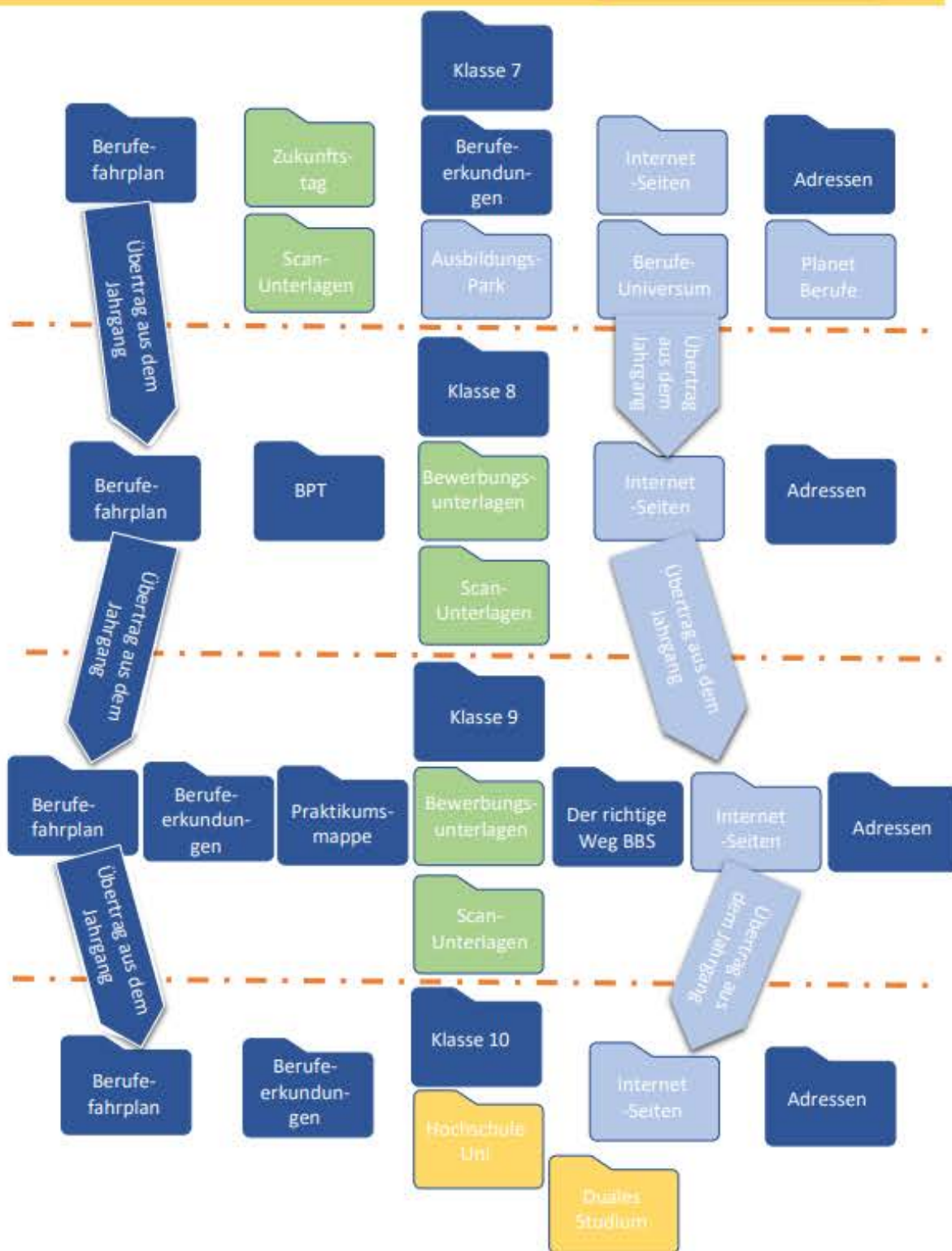
Auszug aus dem **Portfolio Berufsorientierung der Oberstufe** -  
Schlüsselkompetenzen: eine Basis für den Beruf

Jahrgang 7 - 10

Einführung und Weiterführung der BO-Mappe digital

## Mein Weg zum Beruf

Ordner- und Inhaltsstruktur der BO-Dokumentation der Tablet-Klassen der IGS Franzsesches Feld





## 4. Entscheidungen treffen

### Entscheidungen treffen zu können, bedeutet für die gesamte Schule, ...

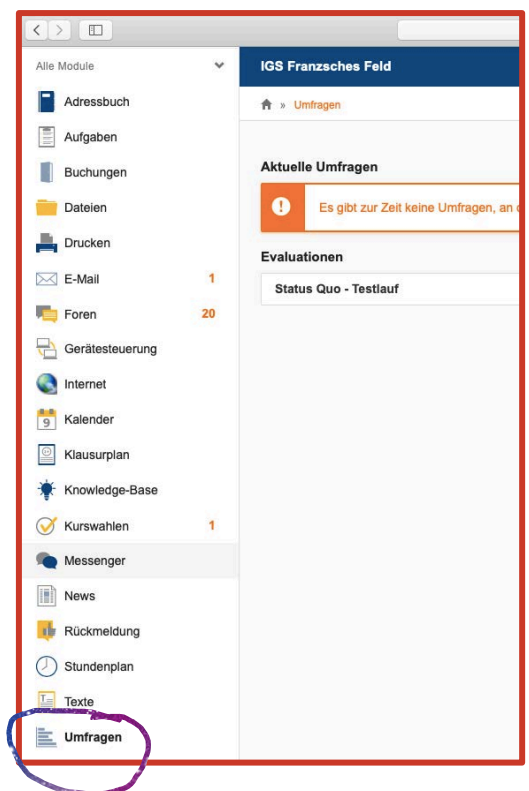
- ... die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Schüler in den Mittelpunkt zu stellen.
- ... die Berufswahl als einen Prozess und nicht als punktuelle Entscheidung zu begreifen.
- ... die Kooperation und Vernetzung mit externen Partnern als notwendig zu erkennen, zu praktizieren und ständig auszubauen und zu evaluieren.
- ... die Kompetenz der Eltern, Freunde, Verwandten... zu nutzen.
- ... die Berufsorientierung als didaktisches Grundprinzip im Leitbild und Schulprogramm fest zu verankern

### 4.1 Plan B entwickeln

#### Jahrgang 8 - 13

Ab Jahrgang 9 regelmäßige Teilnahme an Berufsberatungsgesprächen (Frau Krauspe)

- a) Besuch der Informationsmessen zur Erweiterung des Horizontes beruflicher Möglichkeiten
- b) Auswertung schulischer Alternativen - **BBS** mit den Angeboten BGJ, BVJ,
- c) BVB, EQ über die Agentur für Arbeit
- d) Überprüfung von den Angeboten des Bundesfreiwilligendienstes, des Freiwilligen Jahres, soziales oder ökologisches Jahr (auch in der IGS FF); in der Kultur, im Sport, in der Denkmalpflege
- e) Besuch von Informationsmessen für ein Auslandsjahr
- f) Bewertung der Alternative „JOB“ - Erste Erfahrung im Beruf
- g) **Evaluierung** der schuleigenen Maßnahmen in Klasse 9, 10 und 11 im Rahmen einer Abfrage auf Iserv (Umfragemodul)



### 4.2 Neue Lernumwelten verstehen

Zusammenarbeit mit Bildungsträgern moderner Technologien (DLR; TU; ...)

Einschätzung und Bewertung der Möglichkeiten des Fernstudiums

#### Jahrgang 11-13

Projekt Mittelriede (Fach Biologie/Seminarfach) im Bereich Naturschutz mit der unteren Naturschutzbehörde und BUND

### 4.3 Komfortzone verlassen

Rückgriff auf die Ressource Eltern und deren Arbeitswelt ab Klasse 5

Stärkung des Selbstbewusstseins und der Entscheidungsfreude in den Jahrgängen 5 - 13 durch Maßnahmen wie Klassentraining, Tischgruppentraining, Vorhaben, persönliche Projekte, kooperative Lernformen, der Initiierung eigenverantwortlichen Lernens. (Siehe Schulkonzept der IGS FF).

### 4.4 Nächste Schritte planen

Projekt/Modul	Erkennen berufsbezogener Fähigkeiten	Förderung der Reflexionsfähigkeit	Befähigung: Erschließung Ausbildungs-markt	Befähigung zur Eignungsprofil-erstellung	Bewerbungs-kompetenz
Berufsberatung BIZ/Herr Matuszak ab Kl.9	X	X	X		
Berufswahlfahrplan BIZ/Herr Matuszak ab Kl.9			X		
Zukunftstag/Überwindung Rollenbilder	X	X	X	X	
BIZ Besuche ab Kl.8	X	X	X	X	
Arbeit mit dem Berufswahlordner ab Kl.8	X	X		X	
Test: <a href="http://www.planet-berufe.de">www.planet-berufe.de</a> ab Kl.8: Selbsterkundungstest I-IV	X	X		X	
Kompetenzfeststellungsverfahren <i>Profil Niedersachsen AC</i> Kl.8	X	X		X	
Teilnahme BO-Tage Kl.8	X	X	X	X	
The Why Guys	X	X	X	X	X
Vorbereitung <i>vocatium</i> Kl.9	X		X		X
Besuch <i>vocatium</i> (=Ausbildungsbörse) Kl.9	X	X	X		X
ARGE (=Berufseignungstest) Kl.9	X	X		X	X
Infoabend Besuch BBS nach Jg.9	X	X	X		
AG <i>Schülerfirma</i> ab Kl.9*	X	X	X	X	X
Besuch des M+E-Trucks Jg. 8/9/10*	X	X	X	X	X
Besuch des Frische-Trucks Jg. 8/9/10*	X	X	X	X	X
WPB I ab Klasse 7 Technische Welt/NWT	X	X	X	X	X
WPB II ab Klasse 9 Technische Welt/NWT	X	X	X	X	X
Fachpraxisunterricht an der BBS WPB II Jg.10	X	X	X	X	X
AG-Technik an der BBS II ab Kl.9	X	X	X	X	
Schülerbetriebspraktikum Kl.9	X	X	X	X	X
<i>Der richtige Weg</i> Kl. 9&10	X	X	X		X
Kooperation mit der Johannes-Selenka-Schule Druck und Medien zwei Halbjahre WPB II Jg. 10	X	X	X	X	X
Kooperation mit der Heinrich-Büssing-Schule Technik zwei Halbjahre WPB II Jg. 10	X	X	X	X	X

\*je nach Angebot und Nachfrage



Aufgaben der Fachleitung BO im Schuljahresrhythmus\*

Monat	Jahrgang 7	Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10	Oberstufe
August	①Besuch des Teams zur Erklärung der digitalen Berufsorientierungs-Mappe BeOLeO: <i>Mein Weg zum Beruf</i>	①Kontakt mit der <i>Oskar Kämmer Schule</i> - Versenden der Schülerdaten; Vorbereiten der Anmeldeunterlagen für BO-Tage (Jg. 8) ②Besuch der Teamsitzung zur Erklärung BO-Tage-Materialien mit Übergabe ③Besuch Teamsitzung Förderschullehrer zum <i>Das Braunschweiger Modell</i>	①Bestellen von Informationsmaterial des <i>BIZ</i> für Bewerbungsunterlagen/Termine ②Absprache Berufe-Live <i>Stiftung Niedersachsen Metall</i> ③ Admin Kooperationspartner <i>Heinrich Büssing Berufsschule und Johannes Selenka Berufsschule</i>		
September		① <i>Das Braunschweiger Modell</i> : Abfrage bei den Förderschullehrern über mögliche KandidatInnen aus dem Kreise der SchülerInnen mit Förderbedarf; Maßnahme 2. Halbjahr des laufenden Schuljahres	①Kontakt mit der <i>Agentur für Arbeit</i> für neue Beratungsgespräche auch im Rahmen der LEG (parallel dazu) ②Besuch der Teamsitzung zur Vorstellung der Praktikumsmappe und Einladung Berufsberater zum Gesamtelternabend	①Kontakt mit der <i>Agentur für Arbeit</i> für neue Beratungsgespräche auch im Rahmen der LEG (parallel dazu)	①Sichtung und Weiterleitung von Informationsmaterial zu Ausbildung und Studium
Oktober	①Teilnahme Sitzung <i>Fachberater AWT BO</i>	①Kontakt mit der <i>Agentur für Arbeit</i> für Besuchstermine BIZ	①Vorbereitung Material Bewerbung Praktikum	(Planung <b>TAG DER AUSBILDUNG</b> für den Februar des kommenden Kalenderjahres; oder Einladung verschiedener Firmen zur Vorstellung)	
November	①Versenden der Anmeldeunterlagen für den GirlsDay / BoysDay	①Versenden der Anmeldeunterlagen für den GirlsDay / BoysDay	①Sitzung <i>FachberaterInnen BO</i> der Landesschulbehörde	①Durchführung Berufe-Parcours <i>Stiftung Niedersachsen Metall</i>	
Dezember		①Sitzung Region des Lernens: <i>Das Braunschweiger Modell</i> zur Verteilung der Praktikumsplätze an den BBS	①Unterstützung Suche nach Praktikumsplätzen		
Januar			①Planung M+E-Truck für den nächsten Turnus <i>Stiftung Niedersachsen Metall</i>	①Planung Talente-Truck für den nächsten Turnus <i>EDEKA</i>	
Februar		①Einladung VertreterInnen der <i>BO-Tage</i> zur Teilnahme an einer Teamsitzung kurz vor der Maßnahme	Durchführung <b>TAG DER AUSBILDUNG</b> in der Mediathek in kleinem Rahmen oder als Elternabend BO in der Mensa Fachleute aus den Bereichen Garten- und Landschaftsbau, Gaststätten, Industrie, Bundeswehr, Verwaltung, ...		

März	①Besuch der Teamsitzung zur Erklärung BO-Tage; Einladung Vertreter:in der OKS	① <i>Das Braunschweiger Modell</i> : Abfrage bei den Förderschullehrern über mögliche KandidatInnen aus dem Kreise der SchülerInnen mit Förderbedarf; Maßnahme 1. Halbjahr des kommenden Schuljahres	①Kontakt mit der <i>Agentur für Arbeit</i> für neue Beratungsgespräche auch im Rahmen der LEG (parallel dazu)	①Kontakt mit der <i>Agentur für Arbeit</i> für neue Beratungsgespräche auch im Rahmen der LEG (parallel dazu)	①Sichtung und Weiterleitung von Informationsmaterial zu Ausbildung und Studium
April	①Besuch Teamsitzung zur Vorstellung „ <i>Spiel das Leben/Das Dorf</i> “	①Sitzung <i>FachberaterInnen BO</i> der Landesschulbehörde - Terminwünsche Praktikum in 9	①Sitzung <i>FachberaterInnen BO</i> der Landesschulbehörde		①Planung und Vorbereitung der Bo-Maßnahmen des Kommenden Jahrgangs der Klassen 11, 12 und 13
Mai	①Teilnahme Sitzung <i>Fachberater AWT BO</i>	①Sitzung <i>Region des Lernens: Das Braunschweiger Modell</i> zur Verteilung der Praktikumsplätze an den BBS			
Juni		①Anregung <i>Projekt Hansestraße</i> zur Vorbereitung des dreiwöchigen Schüler-Betriebspraktikums	①Vorbereitung und Vorstellung Angebote der <i>Johannes Selenka Schule und der Heinrich Büssing Schule</i> für die WPB II - Wahl		①Portfolio-Einführung
Juli	Weiterführung, Ergänzung, Evaluation BeOLeO-Konzept zur Berufsorientierung, vor allem Anpassen der aktuellen Kooperationspartner; Evaluation digitale BeOLeO-Mappe „Mein Weg zum Beruf“				

#### Erklärung der farblichen Unterlegung:

	außerschulische Kooperationspartner
	schuleigene Maßnahmen

\*Kann je nach Ferienterminen variieren!

BO Maßnahme Jg. 5 und 6		eingeleitet, am:	beendet, am:
1. Weiterleiten der Planungsunterlagen zum Zukunftstag <a href="#">Girls' und Boys' Day - Zukunftstag 2025 für Mädchen und Jungen! - [ Deutscher Bildungsserver ]</a>		Sobald der Termin feststeht	
2. Erste Berufe untersuchen in den einzelnen Fächern		Im Laufe des Schuljahres	
BO Maßnahme Jg. 7		eingeleitet, am:	beendet, am:
1. Einführung der digitalen Mappe zur Berufsorientierung „Mein Weg zum Beruf“ im Rahmen der Tableteinführung Vorstellung in einer der ersten Teamsitzungen des Schuljahres			
2. Weiterleiten der Planungsunterlagen zum Zukunftstag <a href="#">Girls' und Boys' Day - Zukunftstag 2025 für Mädchen und Jungen! - [ Deutscher Bildungsserver ]</a>		Sobald der Termin feststeht	
3. Erste Berufe untersuchen in den einzelnen Fächern		Im Laufe des Schuljahres	
4. <b>BO - Tage</b> in einer Team-Sitzung vor den Weihnachtsferien vorstellen und dort die 4 Wochen ansprechen, die man für die Klassen benötigt (März/April/Mai der 8. Klasse)			
BO Maßnahme Jg. 8		eingeleitet, am:	beendet, am:
1. Weiterführung der digitalen Mappe zur Berufsorientierung „Mein Weg zum Beruf“			
2. <b>BO - Tage</b> : Bestätigung der Kooperation mit der Oskar Kämmer Schule und dem BMBF			
2. <b>BO - Tage</b> : Erinnerung an die Termine zu Beginn des Schuljahres + Jahrgangselternabend für Vorstellung andenken			
3. <b>BO - Tage</b> : MiniSchilf mit den AWT-Lehrer:innen 8 zu Beginn des Schuljahres über Einsatz Profil AC! <b>VORHER</b> über Schulleitung die Zugangscodes PROFIL AC generieren! <a href="#">Kompetenzanalyse Niedersachsen Anmeldung</a>			
4. <b>BO - Tage</b> : Vorstellung der Maßnahme mit einem Vertreter der Oskar Kämmer Schule in einem Jahrgangselternabend			
5. <b>BO - Tage</b> : Berufsfeldwahl der Jugendlichen im Januar vor der Maßnahme (Wunsch der Berufsfelder 1-5; Schuhgröße, Kleidungsgröße)			
6. <b>BO - Tage</b> : Besuch eines Vertreters der Oskar Kämmer Schule im Jahrgang und Verteilung der Berufsfeldzuordnungen			
7. <b>BO - Tage</b> : Durchführung der Maßnahme 5x2 Tage und Termin zur Auswertung			
8. <b>BO - Tage</b> : Besuch mit Zertifikaten nach der Maßnahme			
9. Terminierung des allgemeinen Schüler:innen-Praktikums in Klasse 9			

BO Maßnahme Jg. 9	eingeleitet, am:	beendet, am:
1. Weiterleiten der Planungsunterlagen zum Zukunftstag <a href="#">Girls' und Boys' Day - Zukunftstag 2025 für Mädchen und Jungen! - [ Deutscher Bildungsserver ]</a>	Sobald der Termin feststeht	
2. Berufe untersuchen in den einzelnen Fächern	Im Laufe des Schuljahres	
3. Besuch von Berufsmessen für interessierte Jugendliche Parentum; Vocatium; Berufe-Life (bei uns im Haus im Oktober/November); Messe im Stadion		
4. Vorstellung der Unterlagen zum Betriebspraktikum zu Beginn des Schuljahres in einer Teamsitzung (und aller anderen BO-Maßnahmen)		
5. Betreuungstermine zur Suche von Praktikumsplätzen anbieten		
6. Praktikumsvorstellung besuchen		
7. Berufsberatung im Hause für die Schüler:innen ankündigen, die nach Klasse 9 die Schule verlassen möchten		
8. Informationsstunde Berufsschule und Ausbildung nach Klasse 9		
9. Berufsberatung in einen Jahrgangselternabend einladen		
10. Weiterführung der digitalen Mappe zur Berufsorientierung „Mein Weg zum Beruf“		
BO Maßnahme Jg. 10	eingeleitet, am:	beendet, am:
1. Weiterführung der digitalen Mappe zur Berufsorientierung „Mein Weg zum Beruf“		
2. Weiterleiten der Planungsunterlagen zum Zukunftstag <a href="#">Girls' und Boys' Day - Zukunftstag 2025 für Mädchen und Jungen! - [ Deutscher Bildungsserver ]</a>	Sobald der Termin feststeht	
3. Berufe untersuchen in den einzelnen Fächern	Im Laufe des Schuljahres	
4. <b>BO - Maßnahmen</b> in einer Team-Sitzung vor den Weihnachtsferien vorstellen		
5. <b>Berufsberatung</b> im Hause für die Schüler:innen ankündigen, die nach Klasse 10 die Schule verlassen möchten (Wichtig: Beratungsschein für die BBS)		
6. Informationsstunde Berufsschule und Ausbildung nach Klasse 10 parallel während sich die Jugendlichen um ihren Weg in der Oberstufe informieren		

*Stand der Dokumentation: September 2026 (Martin Henkel)*